

Medienmitteilung

Baar, 31. Mai 2010

Jahresabschluss 2009 mit positivem Ergebnis

Gutes Jahr im Zuger Kantonsspital

Statt des budgetierten Defizits von drei Millionen Franken, verzeichnete das Zuger Kantonsspital im vergangenen Jahr 2009 einen Betriebsgewinn von 145'779 Franken. Der Start ins laufende Geschäftsjahr verlief positiv. Die weiter steigenden Patientenzahlen stimmen für die Zukunft zuversichtlich. Das neue Spitalgebäude hat sich bewährt.

Das Jahr 2009 war geprägt von Massnahmen zur Stabilisierung der finanziellen Lage. So wurden das Stellenmanagement und die Kostenstellenstruktur überarbeitet, die Grundlagen für ein fundiertes Reporting und Controlling geschaffen, die Budgetierung und Investitionsplanung systematisiert sowie die Kliniken, Institute und Abteilungen in die wirtschaftliche Verantwortung eingebunden. Die Massnahmen zeigten ihre Wirkung. Trotz schwieriger Ausgangslage kann der Verwaltungsrat mit 145'779 Franken Betriebsgewinn wieder schwarze Zahlen präsentieren. Die Betriebsrechnung enthält Rückstellungen, um die Tarifrückstellungen aus dem laufenden Verfahren zur Tariffestsetzung durch das Bundesverwaltungsgericht abzusichern.

Das erste volle Betriebsjahr am neuen Standort in Baar brachte auch neue Rekorde. Mit 8'782 Patienten (+5%) wurden im Zuger Kantonsspital so viele stationäre Patienten wie noch nie behandelt. Fast 9 von 10 stammten aus dem Kanton Zug. Die 747 Neugeborenen (+8%) sorgten in der Frauenklinik für einen Geburtenrekord. Auch das Notfallzentrum vermeldete mit 18'371 Behandlungen (+13.5%) einen neuen Höchststand.

Die Pflagestage blieben im Vergleich zum Vorjahr fast stabil (2009: 57'048, 2008: 56'748, +0.5%). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer sank leicht von 6.8 auf 6.5 Tagen im 2009. Mit knapp 89.6% Auslastung waren die Bettenstationen im vergangenen Jahr sehr gut belegt. Das Zuger Kantonsspital beschäftigte Ende Jahr 816 Personen in 680.86 Vollzeitstellen (per Ende Vorjahr 821 resp. 661.80).

Das neue Spitalgebäude hat sich im Alltag bewährt. Auch wenn noch einzelne Mängel zu beheben sind, so ist der Spitalbetrieb durch diese Arbeiten nicht eingeschränkt. „Wir fühlen uns sehr wohl im neuen Haus und sind glücklich über dessen Funktionalität und schöne Architektur“, sagt Walter Suter, Verwaltungsratspräsident.

Im letzten Jahr konnten wichtige Personalentscheide getroffen werden. So wurde Dr. Michael Zünd mit der Leitung der Chirurgischen Klinik betraut. Er trat am 1. Oktober 2009 die Nachfolge des langjährigen Chefarztes, Dr. Bruno Lerf, an, der die Chirurgische Klinik massgeblich geprägt und ihr zu einem hervorragenden Ruf verholfen hat. Mit Dr. Matthias Winistörfer konnte der zukünftige Spitaldirektor verpflichtet werden. Er übernahm am 1. April 2010 die operative Führung des Zuger Kantonsspitals vom interimistischen Spitaldirektor, Dr. Markus Müller, dem die wirtschaftliche Wende vor allem zu verdanken ist. Walter Suter ist glücklich über diese Besetzungen: „Wir sind sehr froh, dass wir diese beiden Schlüsselfunktionen mit fachlich und persönlich hervorragend qualifizierten Personen besetzen konnten.“

Positiver Start ins neue Jahr

Auch der Start ins neue Jahr verlief erfreulich. Die Patientenzahlen sind gegenüber dem Vorjahr weiter am Steigen, was sich positiv auf die Umsatzentwicklung auswirkt. Die Kosten sind unter Kontrolle. Walter Suter ist zufrieden mit der Entwicklung: „Die neuen finanziellen Führungsinstrumente zeigen ihre Wirkung. Wir rechnen damit, auch das laufende Jahr mit einer ausgeglichenen Rechnung abzuschliessen“.

Kontaktperson:

Irene Dörig, Leitung Marketing & Kommunikation, T direkt 041 399 44 04 . kommunikation@zgks.ch